

Stadtratssitzung vom 20. November 2025

Bericht Nr. 27/2025**Leistungsvereinbarung mit Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2026 bis 2029**

Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inklusive MWST für die Jahre 2026 bis 2029. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST)

1. Das Wichtigste in Kürze

Der Verein Thun-Thunersee Tourismus (TTST) erbringt für die Stadt Thun Leistungen, um das touristische Angebot zu fördern. Die Stadt und TTST arbeiten seit Jahren sehr eng, intensiv und zielgerichtet zusammen. Die aktuell gültige Leistungsvereinbarung endet per 31. Dezember 2025 und hat sich während der bisherigen Vertragslaufzeit bewährt. Thun ist im Tourismus gut unterwegs. Dazu tragen die Ausstrahlungskraft der Stadt Thun mit dem Schloss und der attraktiven Lage am See ebenso bei wie etablierte Veranstaltungen wie die Thunerseespiele, der Ironman oder der Thuner Wasserzauber, die viele Gäste in die Stadt bringen. 2025 war, dank der Durchführung von drei Spielen anlässlich der UEFA Women's Euro 2025, ein bemerkenswertes Jahr aus touristischer Sicht. 2028 wird zudem die ganze Schweiz ihre Aufmerksamkeit auf die Stadt Thun richten: Die Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) 2028 wird nicht nur dafür sorgen, dass Hunderttausende von Schweizerinnen und Schweizern während eines Wochenendes nach Thun kommen. Der grösste wiederkehrende Sportanlass der Schweiz wird auch im Vorfeld und im Nachgang für zahlreiche Medienberichterstattungen und Erwähnungen der Stadt Thun sorgen. Ein Jahr vorher wird mit der Orientierungslauf-Europameisterschaft ein weiterer internationaler Sportanlass mit Ausstrahlungskraft in Thun stattfinden.

Gleichzeitig nehmen auch die Herausforderungen und die Aufwände zu: Die [Motion betreffend Reglement für die Regulierung von Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung](#) (M 01/2024) verpflichtet den Gemeinderat, dem Stadtrat einen Beschluss- oder Reglemententwurf vorzulegen. Der Problemdruck in Thun bezogen auf Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung ist noch nicht hoch; gleichzeitig gilt es, sich auf eine mögliche Zunahme vorzubereiten. Ebenso ist TTST in Abstimmung mit der Stadt Thun bestrebt, den Tourismus mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Mit diesem Bericht beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST zu bewilligen und die Leistungsvereinbarung mit TTST für die Jahre 2026 bis 2029 zu genehmigen. Der Betrag ist im städtischen Budget 2026, Stand Antrag Gemeinderat an Stadtrat, bereits eingestellt.

2. Kanton Bern: Tourismuspolitik und volkswirtschaftliche Bedeutung

Der Kanton Bern gehört zu den grossen Tourismuskantonen der Schweiz. Ein wesentlicher Grund dafür ist das Berner Oberland.¹ Im Kanton Bern liegt der Fokus beim Tourismus und bei der Regionalentwicklung auf Unternehmertum, Innovation und Wertschöpfung – insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Kultur und Qualifizierung/Qualität. Die Tourismusbranche im Kanton Bern trägt insgesamt 38'000 Vollzeitstellen zur Beschäftigung und 2,6 Milliarden Franken zur Wertschöpfung bei.²

Für das Jahr 2024 konnte Made in Bern, die Dachmarkenorganisation des Kantons, einen Rekord an Übernachtungen bekanntgeben und sich als zweitgrösste Feriendestination der Schweiz positionieren. Mit 6,37 Millionen Übernachtungen wurde das beste Ergebnis seit der Gründung von Made in Bern im Jahr 2013 erreicht. Mit 3,55 Millionen Logiernächten steuerte die Ferienregion Interlaken wesentlich zur Bekanntheit des Berner Oberlands bei.³

3. Tourismusentwicklung in Thun

Der Tourismus in Thun entwickelt sich positiv. So haben die Übernachtungen in Hotels und in der Parahotellerie 2024 nochmals zugelegt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste konnte gesteigert werden. Gäste verbringen im Schnitt zwei Nächte im Gebiet von TTST. Und der Grossteil der Gäste stammt aus der Schweiz – dem strategischen Zielmarkt von Thun. Darauf will die Stadt Thun zusammen mit TTST weiter aufbauen. Angestrebt wird kein Tourismus um jeden Preis, sondern ein Tourismus, der im Sinne der Qualitätssicherung und -entwicklung und möglichst nachhaltig ist. Dazu gehören etwa Massnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsdauer der Gäste, ein weiterhin starker Fokus auf Touristinnen und Touristen aus dem In- und dem angrenzenden Ausland sowie die Stärkung des öffentlichen Verkehrs für die Anreise und den Aufenthalt in Thun sowie für die Weiterreise. Im letzten Jahr hat TTST das Level 1 («committed») der [Swisustainable](#)-Strategie 2030 von Schweiz Tourismus für einen nachhaltigen Tourismus erreicht. Während der Vertragslaufzeit ab 2026 will TTST mindestens Level 2 («engaged») erreichen und halten.

Die Anzeichen stehen gut, dass die Entwicklung positiv bleibt. Zwar hat Corona den Tourismus auch in der Thunersee-Region kurzfristig stark herausgefordert. Seither hat er sich aber wieder erholt. Thun profitiert dabei nicht nur von seiner attraktiven Lage am See, dem Schloss und der Berglandschaft. Die Stadt überzeugt auch mit ihren vielfältigen Angeboten (historische Altstadt, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Parkanlagen, Gastronomie). Und auch das kulturelle sowie sportliche Angebot wirken: Die Thunerseespiele, der Thuner Wasserzauber, die Künstlerbörse und der Ironman locken eine Vielzahl an Gästen in die Stadt. Mit der Durchführung von drei Gruppenspielen anlässlich der UEFA Women's Euro 2025 konnte sich die Stadt Thun in einem europaweiten Schaufenster von ihrer schönsten Seite präsentieren und auf einen nachhaltigen Effekt zählen. Gleiches wird auch vom ESAF 2028 zu erwarten sein, auch wenn die Ausstrahlungskraft eine andere ist: War der Fokus während der Women's Euro aus ganz Europa und insbesondere aus den Nationen, die hier gespielt haben, auf die Stadt Thun gerichtet, so wird das ESAF überwiegend in die Schweiz ausstrahlen.

¹ [Website Kanton Bern: Tourismus](#)

² [Website Kanton Bern: Wirtschafts-, Energie und Umweltdirektion](#)

³ [Website TOI: Jahresberichte](#)

Unter dem Dach der Destination Interlaken vertritt Thun-Thunersee Tourismus als Submarke die Ferienregion rund um den Thunersee. Der Verein bezweckt die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus und die Erhöhung der Wertschöpfung sowie die Wahrung der Interessen des Tourismus in der Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik in Zusammenarbeit mit Gemeinden und anderen Institutionen. Die Region will er als touristische Einheit gestalten, entwickeln und vermarkten. Thun-Thunersee Tourismus bildet die Klammer von insgesamt neun lokalen Tourismusorganisationen am linken und am rechten Thunersee-Ufer.

In Bezug auf die Parahotellerie hat der Stadtrat an der Sitzung vom 24. Oktober 2024 die «Motion betreffend Reglement für die Regulierung von Zweitwohnungen zur Kurzzeitvermietung» angenommen ([Motion M 01/2024](#)). Die Absicht ist, die Kurzzeitvermietung von Zweitwohnungen zu regulieren. Gemäss Motion gibt es zwar in Thun noch keinen hohen Problemdruck, um das kurzzeitige Vermieten von Wohnungen einzuschränken (Parahotellerie wie z. B. Airbnb). Im Sinne eines proaktiven Handelns wird allerdings eine Regulierung gefordert. Diese kann nicht nur auf politischem Weg realisiert werden, sondern muss in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus erfolgen. Hier werden in den nächsten Jahren grosse Aufwände auf TTST zukommen; beispielsweise in Bezug aufs Monitoring und Controlling der Zweitwohnungs-Angebote.

Ein grosser Aufwand für TTST und die Stadt Thun ist auch auf das [Postulat für eine Tourismusstrategie der Stadt Thun](#) (P 14/2024) zurückzuführen. Dieses verlangt die Erarbeitung einer Tourismusstrategie unter Einbezug der Bevölkerung, der politischen Parteien und weiterer Stakeholder (z. B. aus Wirtschaft und Kultur).

4. Vorstand, Kooperationen und Partnerschaften von TTST

Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus neun Personen: Michel Weber (Präsident, Hauptschulleiter Schule Thierachern Regio), Edith Brand (Vizepräsidentin, Präsidentin Sigriswil Tourismus), Barbara Egli (Vizepräsidentin, Leitung Schloss und Museum Schloss Spiez), Sebastian Moser (Generaldirektor HLS Hotels / Spa AG), Soner Avci (COO KKThun), Michael Rupp (Geschäftsleiter Beatushöhlen-Genossenschaft), Ursula Flück-Arbeiter (Geschäftsführerin THUNcity), Daniel Gerber (Präsident Alte Oele Theater Thun & Le Club) und Jan Cermak (CEO BLS Schifffahrt AG). Geschäftsführer ist seit Juli 2024 Norbert Schmid.

TTST kooperiert mit zahlreichen Partnerorganisationen. Dabei gilt es insbesondere die Zusammenarbeit mit Interlaken Tourismus (TOI) hervorzuheben. Die Marketing-Leistungsvereinbarung zwischen TTST und TOI fokussiert auf die Umsetzung der nationalen und internationalen Marketingaktivitäten für die gesamte Ferienregion Interlaken und somit auch für die Region Thun-Thunersee («Gäste holen»).

Dabei profitiert die Region rund um den Thunersee von verschiedenen Kommunikations- und Verkaufsaktivitäten. Das TOI-Sales-Team präsentiert die Stadt Thun und ihre Besonderheiten jeweils auch bei internationalen Gästen. Der Fokus gilt dabei den Zielmärkten von TTST und TOI, jedoch ohne Preisdumping, und den Bereichen Foreign Individual Traveller (FIT) sowie Meeting Incentive Convention Exhibition (MICE).

5. Sollpositionierung Stadt Thun

Das städtische Steuerungskomitee, bestehend aus Roger Lehmann (Schloss Schadau), Ursula Flück-Arbeiter (THUNcity), Yvonne Wirth (Schloss Thun) und Silvan Gertsch (Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation), legt gemeinsam mit TTST jährlich in einem Massnahmenplan ausgehend von der Soll-Positionierung die Leistungsinhalte für das kommende Jahr konkret fest.

Folgende langfristigen Positionierungsmerkmale wurden gemeinsam erarbeitet:

- Einzigartige Stadt an einem einzigartigen See mit enormer Angebotsvielfalt und einem einzigartigen Alpenpanorama.
- Thun-Thunersee ist die Sommerregion im Berner Oberland mit hohen Tagesgäste-Frequenzen und Ausgangspunkt für Ausflüge ins ganze Berner Oberland.
- Viele bedeutende Events an und auf einem stimmungsvollen See.
- Durch einfach buchbare Angebote und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis hebt sich Thun von der Konkurrenz ab.
- Kultur/Architektur (Schlösser, Museen, Schleusen, Altstadt etc.).
- Lebendige Gastro-Szene rund um den Mühleplatz mit Restaurants, Bars und Cafés direkt am Wasser (Vielfalt, «Thuner Riviera»).
- Shopping (entschleunigtes Einkaufen mit kurzen Wegen, Trouvaillen in der Altstadt sowie bekannten Warenhäusern).
- Thunersee als attraktive MICE-Destination (professionelle Seminar- und Eventlocations, abwechslungsreiche Rahmenprogramme).

TTST verfolgt eine Qualitätsstrategie (Qualität vor Masse, Stichwort «Boutique-Tourismus») mit einem Fokus auf die Zielmärkte Schweiz sowie ergänzend auf die angrenzenden europäischen Länder (insbesondere Nahmärkte wie Deutschland).

6. Gästezahlen und -herkunft

Für das Jahr 2024 kann der Verein Thun-Thunersee Tourismus einen Zuwachs an Hotelübernachtungen vermelden. Das Total rund um den Thunersee beträgt 544'224 Übernachtungen. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 3,17 Prozent (2023: 527'486 / 2022: 520'088). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Hotellerie liegt bei zwei Übernachtungen und ist etwas höher als im Jahr 2023 (1,85 Übernachtungen). Die durchschnittliche Bettenbelegung hingegen resultiert mit 50,4 Prozent leicht unter dem Wert des Vorjahrs (2023: 50,6 %).

Per Ende Juni 2025 weisen die Logiernächte in Thun ein Minus von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus.

Die Parahotellerie rund um den Thunersee legt stark zu. Im Jahr 2024 werden in den Kategorien Ferienwohnungen, Gruppenunterkünfte und Camping insgesamt 209'129 Übernachtungen ausgelöst. Dies entspricht einer Zunahme um 11,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. (2023: 187'193 / 2022: 162'822). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Ferienwohnungen nimmt mit 3,6

Nächten leicht ab (2023: 3,8 Nächte), in den Bereichen Camping: (2024: 3,5 Nächte; 2023: 3,3 Nächte) und Gruppenunterkünfte (2024: 3,0 Nächte; 2023: 2,6 Nächte) hingegen zu.

Die Stadt Thun ist massgeblich beteiligt am sehr guten Ergebnis von Thun-Thunersee Tourismus zu Gunsten des Tourismus in Thun. Anlässe wie der Ironman, die UEFA Women's Euro 2025 oder in Zukunft das ESAF 2028 wirken sich positiv auf die ganze Region um den Thunersee aus. Das deutlich höhere Ergebnis von 174'532 Hotel-Logiernächten im Vergleich zum Vorjahr (2023: 149'380) relativiert sich durch die Umbau-Schliessung des Hotels Aare bis September 2023. In einer Nettobetrachtung entspricht die Zunahme in der Stadt Thun in etwa dem Zuwachs auf Destinationsebene.

Die Schweiz ist und bleibt für Thun-Thunersee Tourismus der mit Abstand wichtigste Markt. Der Anteil der Schweizer Gäste bei den Hotelübernachtungen am Thunersee ist im Vergleich zum Vorjahr zwar um 5,5 Prozent gesunken, beträgt aber immer noch 61,2 Prozent. Der zweitstärkste Markt ist Deutschland mit einem Anteil von 7,8 Prozent. Danach folgen China mit 4,3 Prozent, die USA mit 3,9 Prozent und die arabischen Länder mit 2,7 Prozent. Die übrigen europäischen Länder kommen zusammengefasst auf 12,5 Prozent. Den höchsten Zuwachs mit plus 2,32 Prozent verzeichnet der Markt China.

	Anzahl Hotel Logiernächte in der Stadt Thun	Anzahl Schweizer Gäste in der Stadt Thun
2024	174'532	102'083
2023	149'380	96'291
2022	126'800	95'514

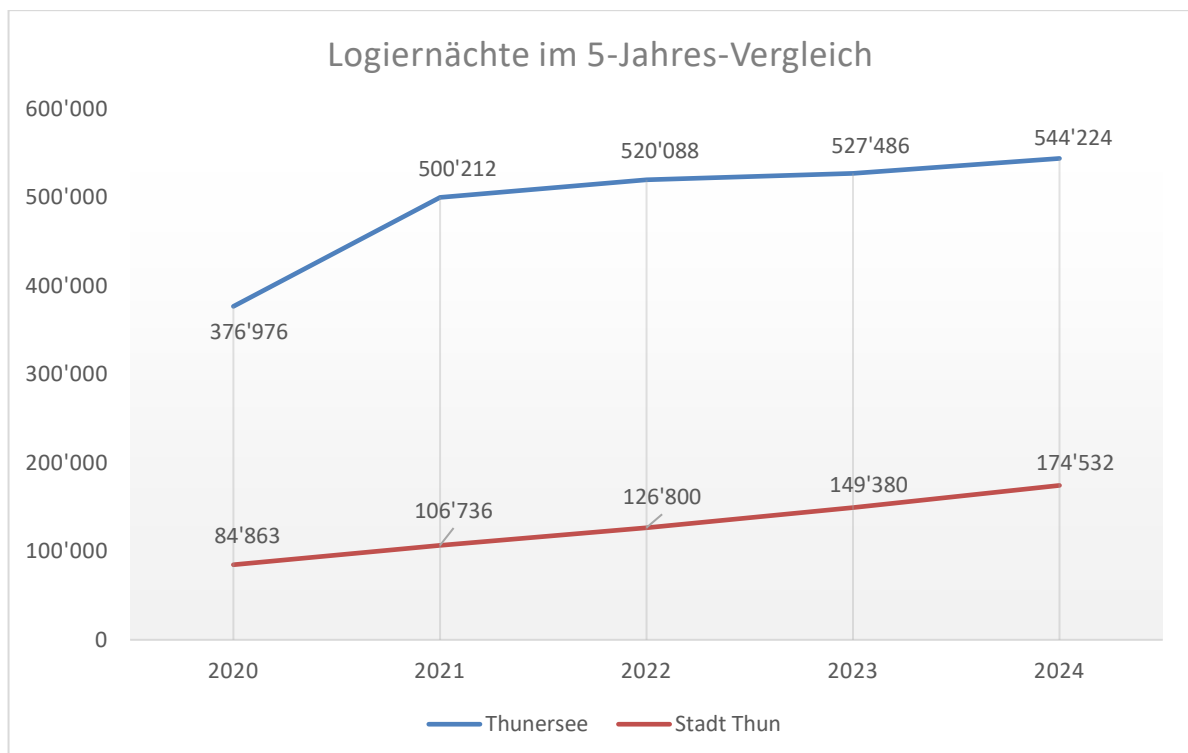


Abb. 1: Entwicklung der Hotel-Logiernächte Thunersee und Stadt Thun

7. Finanzstatus von TTST

Die Jahresrechnung 2024 des Vereins Thun-Thunersee Tourismus schliesst mit einem Gewinn von 149'201 Franken ab.

Für das Jahr 2025 budgetiert TTST einen Verlust von 69'400 Franken. Dies ist insbesondere auf die Erarbeitung einer umfassenden Wertschöpfungsstudie zurückzuführen. Diese wurde in Auftrag gegeben, um die Wirkung und die Wertschöpfung zu beziffern, welche der Tourismus in der Stadt Thun und der Region leistet. Ein zusätzlicher finanzieller Effort entfällt auf die Durchführung einer internationalen Online-Kampagne zur UEFA Women's Euro in Zusammenarbeit mit der Host City Bern und Made in Bern sowie auf die Durchführung eines NRP-Projekts «MICE Thun-Thunersee goes phygital». Dadurch soll die Region Thun im Bereich der Akquisition und der Durchführung von MICE-Veranstaltungen gestärkt werden.

TTST hat 2024 die Gründung eines Fonds beschlossen, der strategische, für den Tourismus relevante Projekte finanziell unterstützt. Dadurch wird das Eigenkapital gemäss Finanzplan bis zum Jahr 2030 auf 600'000 Franken reduziert, und der Tourismus in der Region wird weiter gestärkt.

Entwicklung der Finanzen

Betriebsjahr	Jahresgewinn / -verlust	Total Eigenkapital	Total Fremdkapital
2024	149'201	1'152'754	271'942
2023	254'506	1'033'552	318'750
2022	144'293	749'046	296'548
2021	22'879	604'752	229'169
2020	-30'782	581'498	239'625

Entwicklung Kurtaxen

Gemäss Kurtaxreglement fliessen die städtischen Kurtaxen zu TTST. Das Inkasso erfolgt durch TTST im Auftrag der Stadt Thun. Den höheren Einnahmen aus den Kurtaxen stehen zukünftig zusätzliche Aufgaben in den Bereichen Airbnb, Tourismusstrategie, Nachhaltigkeit und Kulturtourismus gegenüber.

Betriebsjahr	Höhe der Kurtaxeneinnahmen
2024	758'980
2023	649'565
2022	540'803
2021	456'501
2020	385'988

8. Finanzierung, Tragbarkeit und Folgekosten

Mit diesem Bericht beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, wie bisher eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung zu bewilligen. Der Betrag ist im Aufgaben- und Finanzplan sowie im städtischen Budget 2026, Stand Antrag Gemeinderat an Stadtrat, eingestellt.

Zusätzlich zu den Zahlungen aus dem Leistungsvertrag fliessen die städtischen Kurtaxen gemäss Kurtaxreglement zu TTST. Das Inkasso erfolgt durch TTST im Auftrag der Stadt Thun (2024: 758'980 Franken).

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 5 Absatz 4 in Verbindung mit Artikel 40 litera b Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 15. Oktober 2025, beschliesst:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredites für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 300'000 Franken inkl. MWST als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnungen 2026 bis 2029 (Produktgruppe 1.9 Stadtmarketing und Kommunikation) für den Barbeitrag der Stadt Thun an den Verein Thun-Thunersee Tourismus.
2. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2026 bis 2029.
3. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Thun, 15. Oktober 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Beilage

Leistungsvereinbarung Stadt Thun mit Thun-Thunersee Tourismus für die Jahre 2026 bis 2029 (Entwurf)